

Bürgerämter wieder geöffnet

Auch Kitas und Grundschulen nahmen Betrieb auf – Impftaxi für Senioren



Alle Bürgerämter in der Stadt bieten wieder ihren Vor-Ort-Service an. (Foto Rothe)

Die städtischen Bürgerämter sind seit dieser Woche wieder geöffnet. Auch in die Kitas und Grundschulen kehrt Leben zurück – wenn auch mit Einschränkungen. Beschäftigte an Schulen und Kitas können an rund 30 ärztlichen Einrichtungen in Heidelberg einen kostenlosen Schnelltest machen lassen.

Derweil steigen auch in Heidelberg die Infektionszahlen wieder leicht an. Die Sieben-Tage-Inzidenz stieg innerhalb einer Woche von 24 auf 33.

Bürgerämter wieder mit Vor-Ort-Service – Recyclinghöfe offen

Es sind wieder alle Bürgerämter in den Stadtteilen und im Rathaus geöffnet. Der Zugang wird durch eine Einlasskontrolle geregelt, um die

Hygienemaßnahmen zu wahren. Abweichend von den regulären Öffnungszeiten bleiben die Bürgerämter von 12 bis 13 Uhr geschlossen. Der Haupteingang des Rathauses ist für den Zugang zum Bürgeramt Altstadt geöffnet. Das restliche Gebäude bleibt geschlossen. Die Stadt bittet darum, nur für Anliegen vorzusprechen, die persönliches Erscheinen erfordern. Auch alle Recyclinghöfe haben wieder geöffnet.

Kitas und Schulen in Betrieb

Auf Grundlage der aktuellen Corona-Landesverordnung sind Heidelberger Kitas seit 22. Februar für den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen geöffnet. An Grundschulen erfolgt

Präsenzunterricht im Wechselbetrieb. Die Präsenzpflicht ist weiterhin ausgesetzt. Weiterführende Schulen bleiben im Fernunterricht. Notbetreuung sind weiterhin möglich.

Schnelltests für Personal in Schulen und Kitas

Das Land will das gesamte Personal der Schulen, der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege freiwillig bis 31. März zwei Mal pro Woche testen lassen. Die Kosten trägt das Land. Viele Heidelberger medizinische Einrichtungen, die Schnelltests anbieten, findet man auf der Webseite der Kassenärztlichen Vereinigung. (www.kvba.wue.de)

Impftaxi für Senioren

Seniorinnen und Senioren können sich jetzt für sechs Euro mit dem Taxi zum Impftermin in das Zentrale Impfzentrum in Patrick-Henry-Village (ZIZ) oder zum Kreisimpfzentrum im Gesellschaftshaus Pfaffengrund (KIZ) bringen lassen. Die notwendigen Berechtigungsscheine gibt es unter Vorlage der Impfterminbestätigung in jedem Bürgeramt.

Bürgerservice
☎ 06221 58-10580
Corona-Inf hotline der Stadt
☎ 06221 321 8212

 www.heidelberg.de/coronavirus

Weitere Infos auf Seite 2

red

NACHTKULTUR

Zwei Nachtbürgermeister Daniel Adler und Jimmy Kneipp

Daniel Adler und Jimmy Kneipp sind Heidelbergs erste Nachtbürgermeister. Der Gemeinderat wählte das Tandem am 10. Februar mehrheitlich mit 25 von 44 Stimmen. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört unter anderem die Entwicklung eines Nachtkulturkonzepts und die Vermittlung im Spannungsfeld Anwohnende, Gewerbetreibende, Nachtkulturschaffende und Feiernde. Die beiden werden bei Heidelberg Marketing befristet für ein Jahr beschäftigt.

S. 3 ›

ANKUNFTSZENTRUM

Land steht hinter Wolfsgärten Klares Signal aus Stuttgart

Das Land hat großes Interesse, das Areal Wolfsgärten als Standort für sein Ankunfts-zentrum für Geflüchtete zu nutzen. Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat in einem Schreiben an Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner deutlich gemacht, dass die zuständigen Ministerien die Planungen „mit großem Interesse und mit dem gebotenen Nachdruck weiter verfolgen“. Heidelberg hat landesweit als einzige Kommune dem Land eine Fläche für ein Ankunfts-zentrum angeboten.

S. 3 ›

ÖPNV

Neuer Betriebshof Stadt und rnv stellten Pläne vor

Die aktuellen Planungen zum Neubau des Betriebshofs verfolgten 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einer digitalen Infoveranstaltung. Stadt und Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) stellten ihre Pläne für den Neubau am alten Standort Berghheimer Straße sowie für die benötigten Ausweichflächen für Busse und Bahnen im Stadtgebiet vor. Diese Flächen werden während der Bauzeit und auch nach Fertigstellung des neuen Betriebshofs als dezentrale Abstellflächen benötigt.

S. 4 ›

Mit Abstand am schönsten

Corona aktuell: bekannte Ausflugsorte meiden – 50.000 Masken verteilt – KIZ hat Öffnungszeiten erweitert

Mit den frühlingshaften Temperaturen zog es viele Menschen wieder ins Freie. Weithin bekannte Orte wie die Neckarwiese, die Aussichtsplattform Königstuhl oder beliebte Spielplätze waren so voll, dass der Mindestabstand kaum mehr eingehalten werden konnte. An etlichen Stellen musste die Polizei einschreiten. Die Stadt bittet deshalb, typische Ausflugsorte zu meiden und stattdessen weniger stark frequentierte Orte zu nutzen. Heidelberg bietet beispielsweise mehr als hundert Spielplätze und Hunderte Kilometer an Spazier- und Wanderwegen.

Endspurt bei der Dankeschein-Aktion

Noch bis 28. Februar können Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Dankeschein Geschäfte, Gastronomen, Dienstleister, Kultureinrichtungen und Vereine in der Corona-Krise unterstützen. (vielmehr.heidelberg.de)



Den Frühling genossen vergangenes Wochenende viele Menschen im Freien. Die Abstandsregel einhalten lässt sich an vielen schönen Orten in Heidelberg leichter als beispielsweise auf der beliebten Neckarwiese. (Foto: Rothe)

50.000 kostenlose Masken verteilt

Die Stadt hat Menschen mit einem Heidelberg-Pass ein kostenloses Starterkit aus medizinischen Masken zur Verfügung gestellt. Mehr als 46.000 OP-Masken und über 3.800 FFP2-Masken wurden verteilt.

Kreisimpfzentrum länger geöffnet

Das Kreisimpfzentrum (KIZ) im Gesellschaftshaus Pfaffengrund bietet jetzt mittwochs, donnerstags und freitags, jeweils 8 bis 12 Uhr, und samstags von 8 bis 16 Uhr Impftermine an.

Die Terminvergabe für das KIZ und das Zentrale Impfzentrum in Patrick-Henry-Village erfolgt über www.impfterminservice.de oder Telefon 116 117.

Ein Jahr Corona-Infohotline

Am 28. Februar 2020 erreichte die Corona-Pandemie Heidelberg. Am gleichen Tag schaltete die Stadt die Corona-Hotline frei. 14.000 Anruferinnen und Anrufer nutzten sie bisher. red

Corona-Infohotline der Stadt
06221 321 8212
www.heidelberg.de/coronavirus

Online-Diskussion zur Stadt der Zukunft

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft GGH feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Das Jubiläum startet mit einem Online-Symposium am Mittwoch, 3. März. „Wie gestalten wir die Stadt der Zukunft?“. Darüber diskutieren Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck und GGH-Geschäftsführer Peter Bresinski mit Städtebauexperten und Zukunftsforschern ab 19 Uhr. Interessierte können die Veranstaltung im Internet verfolgen.

www.ggh-heidelberg.de/livesymposium

Neu beim Jobcenter: Online-Terminvergabe

Beim Jobcenter können Kundinnen und Kunden jetzt auf der Homepage bequem Termine buchen. Pandemiebedingt sind aktuell nur telefonische Beratungen möglich. Der neue Service gilt für die Bereiche „Arbeitsvermittlung“, sowie „Bildung und Teilhabe“. Die Bereiche „Geldleistungen“ und „Neuantragstellungen“ kommen später hinzu.

www.jobcenter-hd.de

Zu Fuß über die Hebelstraßenbrücke Öffnung für den 1. März geplant

Die neue Hebelstraßenbrücke wird für Fußgängerinnen und Fußgänger voraussichtlich am Montag, 1. März, geöffnet. Anhaltende Minustemperaturen verzögerten die Bauarbeiten und verhinderten eine frühere Freigabe.

Die neue Hebelstraßenbrücke ist circa drei Meter länger und einen Meter breiter als die alte. Zwei komfortable Gehwege mit je 2,50 Meter Breite stehen zur Verfügung. Radelnde nutzen zwei Radfahrstreifen auf Fahrbahnniveau mit je zwei Metern Breite. Für den Autoverkehr führen zwei Fahrspuren in Richtung Westen und eine in Richtung Osten. Für den motorisierten Verkehr ist die Brücke ab Ende April 2021 befahrbar.



Vegetationszeit beginnt am 1. März

Am 1. März beginnt die sogenannte Vegetationszeit, die bis zum 30. September andauert. In diesem Zeitraum ist es nach dem Bundesnaturschutzgesetz unter anderem verboten, Bäume, Hecken, Gebüsche und andere Gehölze stark zurückzuschneiden oder zu beseitigen. Zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte. Damit sollen wichtige ökologische Lebensräume für Tiere geschützt werden. Mehr zu den Regeln auf Seite 6 dieser Ausgabe. (Foto Stadt HD)

Ausbildungstage

Am 16. März erstmals digital

Die Heidelberger Ausbildungstage finden erstmals digital statt. Am Dienstag, 16. März, stellen sich online über 25 regionale Betriebe vor und geben Einblicke in Unternehmen und Ausbildungsmöglichkeiten. Wer Ausbildungsberufe und Unternehmen kennenlernen will, wer Bewerbungstipps und den direkten Draht zu anderen Azubis sucht, kann kostenfrei an der Messe teilnehmen.

Interessierte können sich bis 15. März beim Regionalen Bildungsbüro der Stadt Heidelberg per E-Mail anmelden. Das Programm und eine Liste aller Aussteller sind im Internet zu finden.

06221 58 32023
corinna.uebel@heidelberg.de
www.heidelberger-ausbildungstage.de

Ministerpräsident: großes Interesse am Standort Wolfsgärten

Ministerien verfolgen Planungen für Ankunfts-zentrum „mit dem gebotenen Nachdruck“

Das Land hat großes Interesse, das Areal Wolfsgärten in Heidelberg als festen Standort für sein Ankunfts-zentrum für Geflüchtete zu nutzen. Das hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann in einem Brief an Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bestätigt. Kretschmann stellt darin klar, dass die zuständigen Ministerien die Planungen „mit großem Interesse und mit dem gebotenen Nachdruck weiter verfolgen“. Heidelberg ist landesweit die einzige Kommune, die dem Land eine Fläche für das Zentrum anbietet.

Oberbürgermeister Würzner informierte den Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung über das Schreiben und dankte dem Ministerpräsidenten für sein klares Signal. Der Ministerpräsident betont in seinem Schreiben eine Reihe von Planungsergebnissen, die Land und Stadt in



Der Eingang zum jetzigen Landesankunfts-zentrum in PHV. Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat nun bestätigt, dass das Land die Planungen für das Areal Wolfsgärten als festen Standort „mit großem Interesse“ verfolge. (Foto: Rothe)

den vergangenen neun Monaten gemeinsam erarbeitet haben. Er kündigte zudem mehrere Schritte von Seiten des Landes als Vorhabenträgerin an: unter anderem die Fertigstellung des sogenannten Raumprogramms, die Erstellung eines städtebaulichen Konzepts und eines architektonischen Konzepts. Der Ministerpräsident bezeichnet die Wolfsgärten als von den Ministerien akzeptierten Kompromiss für einen neuen Standort des Ankunfts-zent-

rums mit einer Unterbringung von maximal 2.000 Menschen.

In einem öffentlichen Sachstandsbericht informierte die Stadtverwaltung den Gemeinderat über den aktuellen Planungsstand. Die Auflistung umfasst fünfzehn Aufgabenfelder. Die Stadt unterstützt die Planungen des Landes aktiv und ist bereits in Vorleistung getreten. af

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/wolfsgaerten

Bürgerentscheid zum Ankunfts-zentrum Briefwahlunterlagen an alle Wahlberechtigten

Über die geplante Verlagerung des Ankunfts-zentrums für Flüchtlinge des Landes Baden-Württemberg auf das Wieblinger Areal Wolfsgärten wird es am 11. April 2021 einen Bürgerentscheid geben. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hat der Gemeindevwahlausschuss am 15. Februar einstimmig beschlossen, dass im Vorfeld nicht nur die Wahlbenachrichtigung, sondern auch der Wahlschein mit Briefwahlunterlagen an alle Wahlberechtigten verschickt werden. So können alle Abstimmungsberechtigten ohne aktive Antragstellung per Briefwahl am Bürgerentscheid teilnehmen. Der Versand der Unterlagen an die rund 107.000 Abstimmungsberechtigten wird ab dem 15. März 2021 erfolgen - also unmittelbar nach der Landtagswahl am 14. März.

Wählerinnen und Wähler, die beim Bürgerentscheid dennoch in einem Wahllokal ihre Stimme abgeben wollen, können das grundsätzlich tun. Dazu müssen sie allerdings zwingend den postalisch übersandten Wahlschein und ein Ausweisdokument im Wahllokal vorlegen. Die Wahlbenachrichtigung allein reicht nicht.

Ein Duo kümmert sich um Heidelbergs Nachtleben

Gemeinderat wählte Daniel Adler und Jimmy Kneipp als Nachtbürgermeister

Daniel Adler und Jimmy Kneipp sind Heidelbergs erste Nachtbürgermeister. Der Gemeinderat wählte das Tandem am 10. Februar mehrheitlich mit 25 von 44 Stimmen. Die beiden werden bei Heidelberg Marketing befristet für ein Jahr beschäftigt. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Entwicklung eines Nachtkulturkonzepts und die Vermittlung im Spannungsfeld Anwohnende, Gewerbetreibende, Nachtkulturschaffende und Feiernde. Jimmy Kneipp und Daniel Adler, beide 32 Jahre alt, arbeiteten schon bei



Jimmy Kneipp (l.) und Daniel Adler wollen als Nachtbürgermeister-Tandem die Nachtökonomie stärken und die Lärmprobleme in der Altstadt lösen. (Foto Dittmer)

unterschiedlichen Projekten zusammen. Aktuell beschäftigen sie sich mit der Gründung des Gastro und Einzelhandel Vereins für Heidelberg. Der gebürtige Berliner Jimmy Kneipp ist seit April 2016 Geschäftsführer eines mittelständischen Unterneh-

mens und Betreiber eines Bistros im Stadtteil Rohrbach. Der Heidelberger Daniel Adler betreibt seit rund sechs Jahren eine mittelständige Medienagentur und hat zwei Stadtmagazine/ Portale für Heidelberg und Mannheim gegründet. stö

„Heidelberg aktiv mitgestalten“

Jimmy Kneipp: „Wir möchten etwas bewegen! Wir möchten Heidelberg aktiv mitgestalten, endlich die Lärmproblematik in der Altstadt lösen und insbesondere kreative und nachhaltige Konzepte entwickeln, die Clubbetreiber, Gastronomen, Kultur- und Kreativschaffende stärken.“

Daniel Adler: „Wir haben uns als Tandem beworben, weil wir uns ideal ergänzen und durch unsere kreative Zusammenarbeit das Bestmögliche für Heidelberg bewirken können. Für uns ist der Job des Nachtbürgermeisters eine Herzensangelegenheit.“

Betriebshofpläne vorgestellt

Rund 250 Personen informierten sich bei digitaler Veranstaltung von Stadt und rnv

Wie geht es weiter mit dem Betriebshof? Den aktuellen Stand der Planungen konnten Bürgerinnen und Bürger am 18. Februar bei einer digitalen Informationsveranstaltung erfahren. Die Stadt und die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) stellten via Zoom ihre Pläne für den Neubau des Betriebshofs am alten Standort Bergheimer Straße sowie für die benötigten Ausweichflächen im Stadtgebiet vor. Rund 250 Bürgerinnen und Bürger wählten sich ein.

Die vorgeschlagene Planung sieht den Neubau des Betriebshofs am Altstandort an der Bergheimer Straße vor, mit Platz für 30 Busse und 32 Bahnen. Die Abstellflächen liegen im geschlossenen Gebäude, das verringert den Lärm. Wichtiges Merkmal ist die neue rund 25 mal 150 Meter große Grünfläche unter Einbeziehung der Emil-Maier-Straße – ein künftiger neuer Treffpunkt im Stadtteil. Für das Areal Richtung



Der neue Betriebshof wird am alten Standort Bergheimer Straße errichtet. (Entwurf rnv)

Czernyring, auf dem heute das Dezernat 16 steht, sind weiterhin alle Nutzungsoptionen möglich. Bereits während der Neubauarbeiten werden Ausweichflächen im Stadtgebiet benötigt, um dort die Busse und Bahnen abzustellen. Diese Standorte werden auch nach Fertigstellung des neuen Betriebshofs als dezentrale Abstellflächen benötigt. Nur so können alle Fahrzeuge untergebracht werden, die bis 2040 planmäßig für die Erweiterung des rnv-Fuhrparks nach und nach angeschafft werden. „Um den ÖPNV nachhaltig auszubauen,

benötigen wir weitere Abstellflächen für Busse und Bahnen, in Bergheim reicht der Platz dafür nicht. Und auch während der Bauzeit dort brauchen wir Ausweichflächen“, sagte Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck. Der Neubau wird nun in den politischen Gremien besprochen. Am 6. Mai soll der Gemeinderat darüber beschließen. Anschließend folgen weitere Planungen mit Bürgerbeteiligung. Frühestens 2025 kann mit dem Neubau begonnen werden. lgr

www.heidelberg.de/betriebshof

i Runder Geburtstag



Stadtrat Dr. Jan Gradel feierte am 16. Februar 2021 seinen 60. Geburtstag. Der

Diplom-Chemiker ist seit 1994 für die CDU im Gemeinderat. In der Kommunalpolitik setzt er sich vor allem für die Förderung von Vereinen, Gastronomie und Wirtschaft, die Schaffung eines attraktiven Lebensumfeldes sowie für die Vision Mobilität und Stadt an den Fluss ein. Sein Motto: „Suchet der Stadt Bestes.“ Die CDU-Fraktion vertritt der Fraktionsvorsitzende im Aufsichtsrat der Stadtwerke Heidelberg und der Stadtwerke Netze GmbH. Er ist als Beirat der Digital-Agentur Heidelberg tätig und Mitglied der Verbandsversammlung Region Rhein/Neckar. Der Akademie für Ältere gehört er als Aufsichtsrat an. Im Gemeinderat bringt er sich im Haupt- und Finanzausschuss, Konversionsausschuss und im Sportausschuss ein. Dr. Jan Gradel wohnt in Neuenheim.

Ideen für den Hospital-Park Bürgerbeteiligung am 2. März

Auf der Konversionsfläche Hospital wird ein Park das Herz eines neuen Quartiers mit rund 600 Wohnungen. Bei einem Stadtteilgespräch können Bürgerinnen und Bürger Anregungen zur Aufgabenstellung für die konkrete Planung des Parks einbringen. Die digitale Veranstaltung findet via Zoom am Dienstag, 2. März, von 18 bis 21 Uhr statt. Die Einwahldaten sind im Internet zu finden.

Jugendliche können ihre Ideen bereits am Donnerstag, 25. Februar, ab 16 Uhr in einer Videokonferenz äußern. Anmeldungen gehen per Mail an lisa.kipphan@heidelberg.de.

Einwahldaten für Zoom-Sitzung www.heidelberg.de/buergerbeteiligung > Termine

Landtagswahl: Rekord bei den Briefwahlanträgen

Beantragung des Wahlscheins digital oder postalisch

Für die Landtagswahl am Sonntag, 14. März, bittet die Stadt angesichts der Corona-Pandemie von der Briefwahl Gebrauch zu machen. Fast 30.000 haben diese bereits beantragt.

Wie kann man Briefwahl beantragen?

› Dies geht per QR-Code auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung, online unter www.heidelberg.de/wahlen, per E-Mail an wahldienststelle@heidelberg.de, unter Telefax 06221 58-49150, schriftlich mit dem Antrag auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung oder formlos schriftlich.



Am Sonntag, 14. März, ist Landtagswahl. (Foto Shutterstock)

Wann endet die Antragsfrist?

› Sie endet am Freitag, 12. März. Die Wahldienststelle beim Bürger- und Ordnungsamt, Kurfürsten-Anlage 43-45, hat an diesem Tag bis 18 Uhr geöffnet.

Kann man auch vor Ort in seinem Stadtteil wählen?

› In jedem Stadtteil gibt es mindestens ein Wahlgebäude. Insgesamt sind es 27. Wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger können grundsätzlich nur im Wahlraum desjenigen Wahlbezirks wählen, der auf der Wahlbenachrichtigung angegeben ist. Wer in einem anderen Wahlraum wählen will, benötigt einen Wahlschein.

Sind die Wahllokale barrierefrei?

› Die meisten Wahllokale sind für Personen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen ohne fremde Hilfe zugänglich. Alle Heidelberger Wahllokale sind im Internet zu finden. stö

Alle Infos zu Briefwahl und Wahllokalen unter

www.heidelberg.de/wahlen

Weitere Planungen für Rad- und Fußwegbrücke über den Neckar

Gemeinderat vergab Auftrag an Siegerbüros des Ideenwettbewerbs

Schnell und komfortabel mit dem Rad aus dem Heidelberger Süden ins Neuenheimer Feld: Das soll künftig die neue Rad- und Fußwegverbindung über den Neckar ermöglichen. Zu ihrer Gestaltung haben Stadt und Internationale Bauausstellung (IBA) Heidelberg einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Die Siegerbüros „schlaich bergemann partner“ (sbp), „LAVA Berlin“ und „Latz + Partner“ sollen die Planung weiter vorantreiben, hat der Gemeinderat jetzt beschlossen.

Der Siegerentwurf sieht eine zurückhaltend gestaltete Brücke vor, die in geschwungener Linie vom Ochsenkopf kommend entlang des östlichen Randes des Gneisenauplatzes durch die Wipfel der weitgehend erhaltenen Bäume führt. Die Büros übernehmen die weiteren Planungsleistungen bis zur Genehmigungsplanung. Die Bürgerinnen und Bürger werden dabei erneut beteiligt.



Schwungvoll über den Neckar: Für die neue Rad- und Fußwegbrücke hat der Gemeinderat jetzt vertiefende Planungen genehmigt. (Entwurf sbp)

Die Gesamtkosten werden auf circa 30 Millionen Euro prognostiziert. Zuschüsse von Bund und Land werden beantragt. Frühestens 2023 kann mit dem Bau der neuen Brücke begonnen werden.

Teil der Radachse zwischen Heidelbergs Süden und Neuenheimer Feld

Die neue Rad- und Fußwegverbindung über den Neckar ist Bestandteil

einer neuen Hauptachse zwischen dem Heidelberger Süden und dem Neuenheimer Feld. Zusammen mit der projektierten Gneisenaubrücke über die Bahngleise schafft sie für Bergheim, Wieblingen, Bahnstadt, Pfaffengrund, Weststadt, Südstadt, Rohrbach, Kirchheim eine komfortable Anbindung an den Campus. Die neue Radachse entlastet die stark befahrene Radverbindung Ernst-Walzbrücke und Mittermaierstraße. lgr

Runder Geburtstag



Stadträtin Dr. Ursula Röper feierte am 16. Februar ihren 65. Geburtstag. Seit 2019 ist

die Biologin für die Grünen im Gemeinderat, seit 2020 als stellv. Fraktionsvorsitzende. Als wichtiges kommunalpolitisches Ziel bezeichnet sie eine lebendige, menschen- und klimafreundliche Stadt, die auch die Corona-Krise gemeinschaftlich bewältigt. Die Grünen-Fraktion vertritt Dr. Ursula Röper im Aufsichtsrat der Internationalen Bauausstellung Heidelberg und der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH. Sie ist Beirätin im Verein Karlsruhbahn und Mitglied der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands. Im Gemeinderat gehört sie dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, dem Stadtentwicklungs- und Bauausschuss sowie dem Konversionsausschuss an. Dr. Ursula Röper wohnt in der Südstadt, dort ist sie Vorsitzende des Stadtteilvereins.

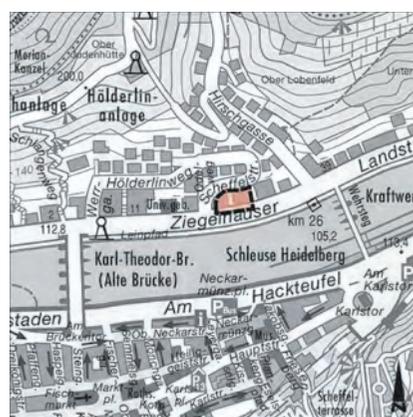
BEKANNTMACHUNGEN

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufstellung des Bebauungsplans Neuenheim - Nördliches Neckarufer, 2. Änderung im Bereich der Ziegelhäuser Landstraße 21-23

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 10.02.2021 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Ziegelhäuser Landstraße 21-23 in Neuenheim einen Bebauungsplan aufzustellen. Das Plangebiet wird begrenzt durch die Verkehrsfläche der Scheffelstraße im Norden und Westen, das Grundstück der Ziegelhäuser Landstraße 27 im Osten und die Verkehrsfläche der Ziegelhäuser Landstraße im Süden.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist auch dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Beschleunigtes Verfahren gemäß § 13 a BauGB

Der Bebauungsplan wird gemäß § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren aufgestellt.

Für das beschleunigte Verfahren gel-

ten die Vorschriften des § 13 Abs. 2 und 3 BauGB entsprechend.

Danach wird auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB verzichtet. Auch auf die Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB und die Erstellung eines Umweltberichts gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wird verzichtet, da eine Umweltverträglichkeitsprüfung in diesem Verfahren nicht erforderlich ist.

Ziele der Planung

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans soll die bestehende städtebauliche Struktur gesichert und optimiert werden.

Heidelberg, den 15.02.2021
Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

Interreligiöses Kalenderblatt März 2021

01. -19.03. Baha'i
Beginn des Fastenmonats (Alá)

10.03. islamisch
Lailat al Miraj, Himmelfahrt des Propheten Mohammed

20.03. Baha'i
Neujahrfest (Nav-Rúz) i. J.178

25.03. christlich (r.-k.)
Verkündigung des Herrn

Weitere Feiertage im März folgen kommende Woche.

 www.heidelberg.de/kalender-der-religionen

WAHLBEKANNTMACHUNG

zur Landtagswahl am 14.03.2021 im Wahlkreis Nr. 34 Heidelberg

I.

Am 14.03.2021 findet die Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg statt. Die Wahlzeit dauert von 8:00 - 18:00 Uhr.

II.

Die Stadt Heidelberg ist in 70 allgemeine Wahlbezirke und 44 Briefwahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 21.02.2021 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die/der Wahlberechtigte wählen kann.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Wahlergebnisses am 14.03.2021 um 15:00 Uhr für die Bezirke 001-B90 bis 008-B91 in der Gregor-Mendel-Realschule, Harbigweg 24, 69124 Heidelberg und für die Bezirke 008-B92 bis 015-B90 in der Julius-Springer-Schule, Mark-Twain-Str. 1, 69126 Heidelberg zusammen. Davon abweichend werden die Briefwahlbezirke 007-B93 und 007-B94 im Bürger- und Ordnungsamt, Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg und der Briefwahlbezirk 010-B95 im Rathaus, kleiner Rathaussaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg ausgezählt.

III.

Jede/Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie/er eingetragen ist. Dies gilt nicht, wenn sie/er einen Wahlschein hat (siehe Nr. IV). Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen und vorzuzeigen.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jede Wählerin/Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jede Wählerin/Jeder Wähler hat eine **Stimme**. Sie/Er gibt ihre/seine Stimme in der Weise ab, dass sie/er auf dem Stimmzettel in einen der hinter den Wahlvorschlägen befindlichen Kreise ein Kreuz einsetzt oder durch eine andere Art der Kennzeichnung des Stimmzettels eindeutig zu erkennen gibt, für welchen Wahlvorschlag sie/er sich entscheiden will.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass die Stimmabgabe ungültig ist, wenn der Stimmzettel

- › nicht amtlich hergestellt oder für einen anderen Wahlkreis gültig ist,
- › keine Kennzeichnung enthält,
- › den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt,
- › ganz durchgestrichen, durchgerissen oder durchgeschnitten ist,
- › eine Änderung, einen Vorbehalt oder einen beleidigenden oder auf die Person des Wählers hinweisenden Zusatz enthält.

Bei Briefwahl gilt dies außerdem, wenn sich im Stimmzettelumschlag eine der-

artige Äußerung befindet sowie bei jeder sonstigen Kennzeichnung des Stimmzettelumschlags.

Der Stimmzettel muss von der Wählerin/dem Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraums gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass ihre/seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

IV.

Wählerinnen und Wähler, die einen **Wahlschein** haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
- b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Stadt Heidelberg, Bürger- und Ordnungsamt - Wahldienststelle -, Kurfürsten-Anlage 43-45, 69115 Heidelberg, oder in einem der Bürgerämter in den Stadtteilen, einen Wahlschein, einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen blauen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle bis zum Ende der Wahlzeit abgegeben werden.

V.

Die/Der **Wahlberechtigte** kann ihr/sein Wahlrecht nur einmal und **nur persönlich** ausüben.

Wer nicht lesen kann oder wegen seiner körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfestellung von der Wahl einer/eines anderen erlangt hat.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuchs).

VI.

Die **Wahlhandlung** sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende **Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses** im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

VII.

Über das Ergebnis der Wahl wird eine Landesstatistik auf repräsentativer Grundlage erstellt. Hierzu wurden im Wahlkreis 34 von der Landeswahlleiterin im Einvernehmen mit dem Statistischen Landesamt die folgenden Wahlbezirke ausgewählt:

 Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Im Team der **Berufsfeuerwehr** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen als

Einsatzbeamte (m/w/d) im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

für den Einsatz in einer Wachabteilung zu besetzen. Eine Besoldung ist bis Besoldungsgruppe A8 LBesGBW möglich.

Die **Musik- und Singschule Heidelberg** sucht zum 01. Mai 2021 eine

Lehrkraft (m/w/d) für das Fach Klavier (Klassik und Jazz)

im Umfang von 18 Deputatsstunden zuzüglich eines Ferienüberhangs von 75 Unterrichtsmi-nuten/Schulwoche. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 9b TVöD-V zu bewerten und zunächst befristet für ein Jahr zu besetzen.

Beim **Rechtsamt** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d) Ordnungswidrigkeiten

in der Abteilung Ordnungswidrigkeiten unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 7 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 7 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW).

Beim **Kinder- und Jugendamt** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Vollzeitstelle als

Leitung (m/w/d) des Kinder- und Jugendzentrums Emmertsgrund

zu besetzen. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe S15 TVöD-V zu bewerten.

Das **Kinder- und Jugendamt** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei

sozialpädagogische Fachkräfte (m/w/d)

in Vollzeit. Die Beschäftigung erfolgt zunächst befristet auf ein Jahr und ist nach Entgeltgruppe S14 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten. Eine Stelle ist im Sachgebiet Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) und eine Stelle im Sachgebiet Adoptions- und Pflegestellenvermittlung und -betreuung zu besetzen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse bis zum Ende der jeweiligen Bewerbungsfrist auf unserer Homepage online unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

006 - 01
(Rohrbach, Heidelberger Str. 50-52, Eichendorff-Mehrzweckhalle),
006 - 08
(Rohrbach, Baden-Badener-Str. 14, Internationale Gesamtschule, Zimmer N 109),
009 - 04
(Wieblingen, Mannheimer Str. 217, Fröbelschule Sporthalle)
und
005 - B90
(Briefwahlbezirk Südstadt, Harbigweg 24, Gregor-Mendel-Realschule, Zimmer 203)
006 - B90
(Briefwahlbezirk Rohrbach, Harbigweg 24, Gregor-Mendel-Realschule, Zimmer 204- 208)

In diesen Wahlbezirken werden wahlstatistische Auszählungen nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen der Wählerinnen und Wähler durchgeführt. Hier-

für werden Stimmzettel verwendet, aus denen das Geschlecht und die Geburtsjahresgruppe der Wählerin und des Wählers zu erkennen sind; andere Stimmzettel sind in diesen Wahlbezirken nicht zugelassen.

Es ist sichergestellt, dass das Wahlgeheimnis nicht verletzt wird und dass keine Rückschlüsse auf das Wahlverhalten einzelner Personen möglich sind.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Bürger- und Ordnungsamt - Wahldienststelle. Rechtsgrundlagen der repräsentativen Landtagswahlstatistik sind § 37 Abs. 1 Satz 2, § 38 Abs. 1 Satz 3 und § 60 des Landtagswahlgesetzes.

Heidelberg, den 24.02.2021
Prof. Dr. Eckart Würzner
Kreiswahlleiter

Wasser-marsch-Kreativwettbewerb für junge Menschen

Stadtwerke Heidelberg unterstützen Engagement zum Weltwassertag

Sauberes Wasser ist für viele Menschen leider eine gefährdete Ressource. Grund genug es zu würdigen und an die Bedeutung einer sicheren und hochwertigen Trinkwasserversorgung zu erinnern - am UN-Welttag des Wassers, der seit 1993 jährlich am 22. März stattfindet. Aktuell aufgrund der Umstände natürlich eingeschränkt. Deshalb organisiert das Globale Klassenzimmer beim Eine-Welt-Zentrum Heidelberg statt des jährlichen Wasser-Marschs durch die Heidelberger Altstadt dieses Mal einen Kreativwettbewerb für junge Menschen. Unterstützt auch dieses Jahr von den Stadtwerken Heidelberg.



Das Trinkwasser in Heidelberg hat beste Qualität. Leider kommen nicht alle Menschen in diesen Genuss einer sicheren und hochwertigen Versorgung mit der wertvollen Ressource.

Junge Menschen machen sich für Trinkwasser stark

Bis 15. April können sich junge Menschen für Wasser starkmachen. Gruppen, Schulklassen und Einzelpersonen zwischen 12 und

19 Jahren können kreative Videos, Texte, Skulpturen, Podcasts oder Fotocollagen beim Kreativwettbewerb „Wasser marsch!“ einreichen. Drei Hauptpreise gehen je zur Hälfte an die Gewinnerinnen und Gewinner sowie als Spende an ausgesuchte Or-

ganisationen. Für weitere Preise und Überraschungspakete sorgen die Stadtwerke Heidelberg.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und zum Globalen Klassenzimmer gibt es unter:

 www.globalesklassenzimmer.de

 bildung@eine-welt-zentrum.de

Impressum 

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg

 06221 513-0

 unternehmens

kommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Michael Treffeisen

Foto: Stadtwerke Heidelberg

Alle Angaben ohne Gewähr

BEKANTMACHUNGEN

Nächste öffentliche Gremiensitzungen

Nachstehende Sitzungen finden im Rathaus, Marktplatz 10, statt. Die Gremienmitglieder schalten sich digital in die Sitzungen zu. Für die Öffentlichkeit werden begrenzt Besucherplätze vor Ort angeboten.

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität:

Mittwoch, 24. Februar, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur und Bildung:

Donnerstag, 25. Februar, 17 Uhr

Bezirksbeirat Boxberg:

Donnerstag, 25. Februar, 18 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss:

Mittwoch, 3. März, 17.30 Uhr

Bezirksbeirat Rohrbach:

Donnerstag, 4. März, 18 Uhr

Bezirksbeirat Pfaffengrund:

Dienstag, 9. März, 18 Uhr

 Tagesordnungen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

BEGINN DER VEGETATIONSZEIT AM 1. MÄRZ

Roden von Gehölzen noch bis Ende Februar erlaubt - bitte Baumschutzsatzung beachten

Am 1. März beginnt die sogenannte Vegetationszeit, die bis zum 30. September andauert. In diesem Zeitraum ist es gemäß Paragraf 39 des Bundesnaturschutzgesetzes verboten, Bäume, die außerhalb des Waldes, Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen. Auch Röhrichte dürfen in dieser Zeit nicht zurückgeschnitten werden. Zulässig sind in dieser Zeit schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen.

Die Stadt Heidelberg bittet zu beachten, dass die durch das Bundesnaturschutzgesetz geschützte Vegetation wichtige ökologische Lebensräume umfasst. Diese gewährleisten beispielsweise das Blütenangebot für Insekten. Vögel nutzen Bäume, Gehölze und Sträucher als Versteckmöglichkeit sowie zur Brut und Aufzucht ihrer Jungen. Auch Kleinsäuger, wie das Eichhörnchen und die streng geschützte Haselmaus, legen in Bäumen und Sträuchern ihre Nester an. Fledermäuse nutzen Baumhöhlen, Spalten und Hohlräume unter abstehender Rinde als Tagesverstecke. Zum Schutz dieser Arten ist es während der Vegetationszeit verboten, Bäume,

Sträucher, Hecken und beispielsweise auch großflächige Fassadenbegrünung im Stadtgebiet - unabhängig von ihrem Standort - zu entfernen. Ist die Fällung eines Baumes - etwa aus Gefahrengründen - unvermeidbar, wird gegebenenfalls eine artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung benötigt.

Gemäß Bundesnaturschutzgesetz ist das Roden von Gehölzen noch bis Ende Februar erlaubt. Dabei ist zu beachten, dass durch die Baumschutzsatzung der Stadt Heidelberg alle Bäume ganzjährig geschützt sind, die innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile beziehungsweise im Geltungsbereich rechtswirksamer Bebauungspläne stehen und in einem Meter Höhe über dem Erdboden einen Stammumfang von mehr als 100 Zentimeter (Obstbäume von mehr als 80 Zentimeter) haben. Ein Entfernen dieser Bäume bedarf der Erlaubnis durch das Umweltamt der Stadt Heidelberg.

Bei Fragen zu den Themen Vegetationszeit, Baumfällungen und Artenschutz stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie unter den Telefonnummern 06221 58-18180 und -45605 gerne zur Verfügung.

Die Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes sind unter www.gesetze-im-internet.de nachzulesen. Die Baumschutzsatzung ist online unter www.heidelberg.de > Rathaus > Stadtverwaltung > Ortsrecht, Nr. 3.16, zu finden.

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg

 06221 58-12000

 oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

Online die richtige Kita finden

Ab 1. März können Eltern einen Wunsch-Betreuungsplatz zentral vormerken

Die Stadt Heidelberg bietet Eltern ab 1. März 2021 die Möglichkeit, einen Wunsch-Betreuungsplatz in einer Kita zentral vorzumerken. Damit will die Stadt Familien das Anmeldeverfahren für einen Kita-Platz erleichtern. Eltern können ihr Kind bequem von zu Hause im Online-Verfahren unter www.heidelberg.de/kinderbetreuung in drei Kindertageseinrichtungen vormerken. Das Angebot richtet sich an Heidelberger Familien mit einem Platzbedarf für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Es gilt für Platzanfragen ab dem 1. Oktober 2021.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner betont: „Mit dieser Neuerung wird der Weg zu einem Kita-Platz vereinfacht und strukturierter für Familien eine spürbare Verbesserung. Damit werden für Eltern beispielsweise Mehrfachanmeldungen in verschiedenen Kitas überflüssig.“ Stefanie Jansen, Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und



Eine rechtzeitige und verbindliche Zusage für einen Kita-Platz ist für viele Eltern gerade bei der Planung des beruflichen Wiedereinstiegs sehr wichtig. (Archivfoto Dorn)

Chancengleichheit, ergänzt: „Das neu aufgesetzte Online-Verfahren hat erhebliche Vorteile: Die Eltern treten in eine verbindliche Kommunikation mit dem Kinder- und Jugendamt. Und sollte kein Platz in einer Wunsch-Kita frei sein, unterstützt das Amt bei der Suche nach Alternativen. Denn wir wissen, wie wichtig die verbindliche Zusage für einen Kita-Platz für junge Eltern ist.“

Die „Zentrale Vormerkung“ ist ein kostenfreies Angebot für alle Eltern in

Heidelberg und ein weiterer Baustein des digitalen Bürgerservice. Möglich macht das die Onlineplattform „Kita-Data-Webhouse“ (KDW) vom Landesjugendamt (KVJS). Wer keinen Internetzugang hat oder das System nicht bedienen kann, erhält ein Formular zur schriftlichen Vormerkung im Kinder- und Jugendamt oder vor Ort in einer Kindertageseinrichtung.

Zentrale Vormerkung unter www.heidelberg.de/kinderbetreuung

Kurz gemeldet

„Spillover“: Podcast zum Thema Coworking

Die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Heidelberg gibt den Podcast „Spillover“ jeden zweiten Mittwoch eines Monats heraus. Zu Gast sind diesmal Lone Aggersbjerg, Geschäftsführerin des Tink Tank Space, und Shiva Hamid, Geschäftsführerin von Breidenbach Coworking.

www.youtube.com/user/StadtHeidelberg

Spiele für zu Hause

Wer neue Anregungen für Spiele zu Hause braucht, kann beim Kulturfenster Spielsets bestellen: Ob „rund um die Sinne“, „Fadenspiele“ oder Escaperoom-Spiele – es gibt viele neue Ideen mal für zwischendurch oder ein verregnetes Wochenende. Das Angebot ist kostenlos, kleine Spenden sind willkommen.

www.kulturfenster.de

Mit „Fit mit Ziel“ zum Sportabzeichen Online-Angebot

Der Sportkreis Heidelberg hält mit der Online-Kampagne „Fit mit Ziel“ ein neues coronakonformes Bewegungsangebot bereit. Es macht Lust auf neue Ziele und motiviert, sich schon jetzt auf das Deutsche Sportabzeichen vorzubereiten. Zu den Disziplinen, die schon jetzt individuell ohne weitere Hilfsmittel direkt vor der Haustür trainiert werden können, gehören Weitsprung, Seilspringen, Krafttraining, Sprint und andere. Junge Leute, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr beim Sportkreis absolvieren, haben Trainingsanleitungen in Videos zusammengefasst, die schon jetzt auf der Homepage des Sportkreises stehen. Jede Woche werden auch auf Facebook und Instagram weitere Motivationsvideos gepostet.

www.sportkreis-heidelberg.de



Gemeinsam per Zoom ins Museum

Lust auf eine Videokonferenz mit Friedrich V. oder Liselotte von der Pfalz? Das Kurpfälzische Museum bietet jetzt mit der Online-Reihe „Reingeschaut“ gemeinsame Museumsbesuche an. Die ersten Termine sind am 24. Februar sowie am 3. und 17. März jeweils von 12.15 bis 12.45 Uhr. Interessierte können sich bis einen Tag vor der Veranstaltung per E-Mail unter kurpfalzischesmuseum@heidelberg.de anmelden. Sie erhalten dann einen Link für die Teilnahme am kostenlosen Zoom-Meeting. www.museum-heidelberg.de (Foto KMH)

Liedwettbewerb auf Mai verschoben

Neu: 25. bis 29. Mai

Der Internationale Gesangswettbewerb „Das Lied“ wird pandemiebedingt von Februar auf den 25. bis 29. Mai verschoben. Der Wettbewerb von Thomas Quasthoff wird seit 2017 vom Internationalen Liedzentrum Heidelberg ausgetragen.

„Faire und sichere Bedingungen für alle haben absolute Priorität. Ein strenges Hygienekonzept liegt selbstverständlich vor, aber aufgrund der geltenden Einreisebeschränkungen wären die Teilnehmenden aus dem nahen und fernen Ausland im Februar nicht mehr unter gleichen Voraussetzungen angetreten“, erklärt Thorsten Schmidt, Intendant des Heidelberger Frühling und Leiter des Liedzentrums, die Terminverschiebung.

www.liedzentrum.de